

Volles Haus im BürgerBahnhof Vohwinkel

KONZERT Der Auftakt zur Musikreihe „Endstation Sehnsucht“ war ein großer Erfolg.

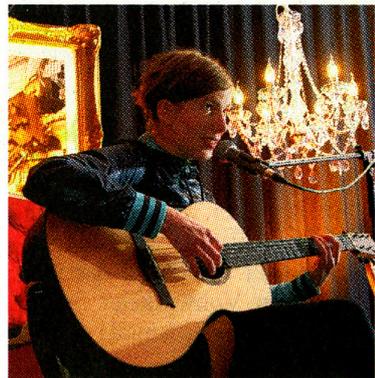
Von Nicole Bolz

Sie saßen auf Sofas, in Sesseln, auf dem Boden oder standen dicht gedrängt an der Wand: Zur Eröffnung der Konzertreihe „Endstation Sehnsucht“ im Bahnhof Vohwinkel konnte sich Veranstalter Bastian Küllenberg über ein volles Haus und ein schönes Konzert freuen. Die Räume des BürgerBahnhofs hatten die Initiatoren liebevoll hergerichtet: Vor samtrotten Vorhängen prangte ein Hirschgeweih, Kronleuchter

tauchten den Raum in warmes Licht und ein ausgestopfter Fuchs schaute charmant ins Publikum. „Eine wirklich tolle Bühne“, schwärmte auch Folk-Sängerin Binoculars aus Hamburg, die mit ihren wehmütigen, poetischen Songs den Abend eröffnete.

Anschließend verzauberte der Düsseldorfer Stefan Honig mit seinen elektronisch unterwanderten Akustikgitarrenliedern die Gäste. „Wir sind mit dem Auftakt glücklich“, freute sich Ulrich Kupka von der Initiative Bürger-

Bahnhof. „Vor allem über das gemischte Publikum.“ Neben den jungen Musikfans saßen die treuen Besucher des BürgerBahnhofs in trauriger Einigkeit und lauschten den zum Teil entrückten Melodien. Bis November sollen einmal im Monat verschiedene Künstler aus dem In- und Ausland dort auftreten. Bei „Endstation Sehnsucht“ soll das unmittelbare Konzerterlebnis im Vordergrund stehen. Die persönliche Atmosphäre und der enge Kontakt zum Künstler prägen die Abende.



Die Folk-Sängerin Binoculars im BürgerBahnhof. Foto: Uwe Schinkel